

Der Balthasar-Neumann-Platz verändert sein Gesicht (2)

Vielen jüngeren und neu zugezogenen Wernecker Bürgern ist der Balthasar-Neumann-Platz, wie er bis etwa 1960 Bestand hatte, ziemlich unbekannt. In einem Artikel des Amtsblattes 2017 - Nr. 16 wurde bereits die Ostseite des Platzes vorgestellt. Dieser Beitrag stellt den Platz aus der Mitte der 1960er Jahre vor.

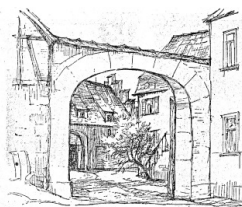


1 Die ehemalige Pfarrkirche wurde 1628 als Fruchtspeicher erbaut und 1668 im nördlichen Teil ein Raum zum gottesdienstlichen Gebrauch eingerichtet. 1855 wurde der südliche Teil des Speichers abgebrochen und 1856 der nördliche Teil zur Kirche ausgebaut. Nachdem die neue Kirche 1967 eingeweiht worden war, wurde die alte 1968 abgerissen.

3 Die gesamte Fläche des Platzes nahm um 1600 der sogenannte Ochsenhof ein, ein herrschaftliches Areal, an dessen Westseite 2 Scheunen und 4 Tennen standen. Nach verschiedener Nutzung wurde in einem Teil der Gebäude 1944 eine Kinderklinik eingerichtet, aus der das heutige Gemeindekrankenhaus hervorgegangen ist.

5 Das Untergeschoss dieses Gebäudes wurde als Gefängnis genutzt.

4 In der Scheune am nordöstlichen Ende des Platzes waren während des 2. Weltkrieges russische Kriegsgefangene untergebracht. Später wurde das Gebäude als Turnhalle genutzt.



2 Im Jahre 1774 wurde vom damaligen Amtskeller Vay dieses stattliche Gebäude errichtet, welches später als Amtsgericht und Postgebäude genutzt wurde. Zeitweise waren auch Räumlichkeiten der angrenzenden Kinderklinik hier untergebracht. 1969 musste der Bau dem ständig wachsenden Verkehr weichen.

6 In dem Eckhaus hinter der Kirche war eine Zeit lang die Bezirks Sparkasse (Foto rechts) untergebracht, später wurde es von der Zahnarztpraxis Roy genutzt. Heute stellt hier die Eisdielen „Natalino“ einen gut genutzten Treffpunkt dar.



Hinter der Kirche und deswegen auf dem Foto nicht zu erkennen befand sich neben Gebäude Nr. 6 die „Bau- und Möbelschreinerei Otto Pfister“



Ausführliche Informationen unter www.historischerverein.de und im Heft „Beiträge zur Wernecker Geschichte“ (Kasse Markt Werneck und Buchhandlung „Lesezeichen“ – 6,90 €)